

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hatte. Fernsprechverbindung zwischen den beiden Armee-Oberkommandos bestand ebenso wenig, wie von diesen zu den Generalkommandos, von denen das des III. A.R. rund 50, das des IX. 40 km von Montmort entfernt lag. Eine nochmalige mündliche Fühlungnahme war daher ausgeschlossen. Generaloberst v. Bülow mußte sich mit dem Befehl der 1. Armee abfinden und seine eigenen Entschlüsse demgemäß einrichten. Wie schon erwähnt (vgl. 1. Teil S. 201), wurde vom Armee-Oberkommando nunmehr angeordnet, daß auch das X. Res.R. hinter den Petit Morin zurückgehen, der beabsichtigte Angriff nur vom X. und Gardekorps ausgeführt werden sollte.

Der Korpsbefehl des III. A.R. zum Abmarsch seiner beiden Divisionen in die Linie Hondevilliers—Viels Maisons war bereits zwischen Mitternacht und 1^o vorm. ausgegeben worden, so daß die Truppen rechtzeitig das Antreten vorbereiten konnten. Als dann am 7. September gegen 4⁴⁵ vorm. der Befehl der 2. Armee zum erneuten Angriff beim Generalkommando eintraf, war das Gros der 5. Inf.Div. schon längst unterwegs. Auch die Nachhut setzte sich in Bewegung, ehe der Gegenbefehl sie erreicht hatte. Die Nacht war überall ruhig verlaufen, der Feind störte auch den Abmarsch in keiner Weise. Sein später einsetzendes stundenlanges Artilleriefeuer auf die seit langem verlassenen deutschen Stellungen bewies, daß er das Zurückgehen gar nicht bemerkt hatte. Nachdem der Marsch in Fluß war, veranlaßte allerdings der Befehl zum erneuten Frontmachen einen kurzen Aufenthalt bei der Nachhut; der Widerruf auch dieser Anordnung traf aber so bald ein, daß eine nennenswerte Störung der ganzen Bewegung nicht eintrat.

Ungünstiger wirkte sich schon das Hin und Her der Befehle bei der rechten Gruppe der 6. Inf.Div., der Brigade G a b a i n (Inf.Regter. 20 u. 64), aus. Inf.Regt. 20 war bereits mit der im Gros und in der neuen Vorhut eingeteilten Feld- (II./39 und I./3*) und schweren Artillerie angetreten, als der Befehl einging, die alten Stellungen wieder zu besetzen, um erneut anzugreifen. Es kam zu Kreuzungen und Stockungen, während sich bei der Nachhut dieser Brigade (III./64 mit I./Felda. 39) in der alten Stellung südlich und westlich Maisonnelles ein Artilleriekampf entwickelte. Von 6^o vorm. ab fühlte feindliche Infanterie westlich von Montceaux vor und nistete sich in dem Bachgrund nördlich Souy ein. Eine halbe Stunde später wurden die Stellungen des III./64 von der französischen Artillerie beschossen, ohne daß

*) I./Felda. 3 bestand noch immer aus 1., 2. und 4. Batterie.